

den Tag eine schriftliche Einladung und ließ ihn in seiner Kutsche mit allem Ceremoniel abholen. Gibbon kam auch und betrug sich als sey nichts vorgefallen. Voltaire empfing ihn beim Aussteigen aus dem Wagen und stellte ihn der versammelten und eigens für ihn eingeladenen Gesellschaft vor. Bei Tisch jagte ein Witzwort dieser beiden Männer das andere. Von nun an waren sie gute Freunde, Gibbon besuchte häufig den alten Voltaire und blieb gewöhnlich drei bis vier Tage bei ihm. Natürlich war nie die Rede von dem, was in der Hagebuchenallee vorgefallen war. Hier bewunderte man nur die herrliche Aussicht auf die Gletscher und auf den Genfer See, die noch ist wie damals.

### Notwendiger Verkauf.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Das sub No. 147 in der Schuhbankgasse belegene, den Catharina Velikanschen Erben gehörige nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare auf 2093 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte sogenannte Gählerische freie Landhaus soll in termino den 12. December 1839 Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Sahmann in unserm Geschäftsllocal subhastirt werden.

Ratibor den 17. August 1839.

Es empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern zum fernern Wohlwollen bei seinem Abgange von Ratibor.

Der Thor = Controlleur  
Winkler nebst Frau.

### Anzeige.

Zu Weihnachten d. J. wird der Posten eines Wirthschafts-Beamten erledigt und soll von da ab, anderweitig besetzt werden. Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers ist beauftragt Anmeldungen zu diesem Posten zur weitem Beförderung anzunehmen, an welche man sich, mit Beibringung der Zeugnisse zu wenden hat, und durch welche die Resolution zu seiner Zeit erfolgen wird.

Ratibor den 12. Septbr. 1839.

Besten Brennspritus empfiehlt billigt

J. Czefal.

Ratibor den 27. September 1839.

### Wohnungs-Veränderung.

Indem ich anzeige, daß ich heut zum Schmiedemeister Herrn Rother junior, auf der Jungfern = Gasse, gezogen bin, empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publico zu, in mein Gewerbe schlagenden Aufträgen, ganz ergebenst.

Ratibor den 2. October 1839.

Sander,  
Buchbinder.

Ein junger Mann, welcher als Wirthschaftsbeamte gegenwärtig noch im Posten ist, wünscht, um seine Stellung verbessern zu können, entweder von nächsten Weihnachten oder auch von Ostern ab, in eine andere Stellung zu kommen; über seine frühern Dienstverhältnisse ist er mit vortheilhaften Zeugnissen versehen und kann durch die Redaktion des Oberschl. Anzeigers nachgewiesen werden.